

# Alpenweite Erfassung des Rotsternigen Blaukehlchens *Luscinia s. svecica*

## Aufruf zur Mitarbeit: Meldung & Kartierung in den Brutsaisonsen 2007 und 2008

Ingrid Kohl

### Zusammenfassung

Das Rotsternige Blaukehlchen *Luscinia s. svecica* ist in Mitteleuropa wahrscheinlich häufiger als es dem jetzigen Wissensstand entspricht. Für eine alpenweite Erfassung werden Beobachtungsmeldungen zusammengefasst und eine Kartierung in den Brutsaisonsen 2007 und 2008 durchgeführt. Ein GIS-gestütztes Habitateignungsmodell soll mögliche Brutgebiete identifizieren und Grundlage für die Kartierung liefern. Um die mitteleuropäische Population möglichst flächendeckend erfassen zu können, wird zur Mitarbeit aufgerufen.

### Summary

The Redspotted Bluethroat *Luscinia s. svecica* is probably more frequent in Central Europe than it is known. For an alp-wide survey observations will be collected and summarized and additionally a territory mapping in the breeding seasons 2007 and 2008 will be carried out. A GIS-based habitat suitability model will be developed to identify potential breeding areas and provide basic information for the territory mapping. Participation in the project is required to ensure a wide coverage of the survey.

### Einleitung

Neben dem häufigen Vorkommen in Skandinavien gibt es einige isolierte Populationen des Rotsternigen Blaukehlchens *Luscinia s. svecica* im Alpenraum, im Riesengebirge und in den Karpaten. Nach der Erstentdeckung in Mitteleuropa von Frau Johanna Gressel im Jahr 1975 (GRESSEL 1991) folgten einige Meldungen von Klein- und Kleinstpopulationen

(CEREDA 2003, FLORE 2000 & 2001). Weitere Vorkommen in mitteleuropäischen Gebirgen sind wahrscheinlich (GRESSEL 2001). In der Roten Liste Österreichs definiert FRÜHAUF (2005) den Handlungsbedarf durch Unterschutzstellung aller Brutgebiete (Feuchtstandorte im alpinen Bereich), Suche nach unbekanntem Brutgebieten, Abschätzung der Bestandesgröße und Monitoring. Im Rahmen

meiner Dissertation wird anhand bekannter Habitattypen mit Hilfe eines Geographischen Informationssystems (GIS) ein räumliches Habitateignungsmodell für das Rotsternige Blaukehlchen erstellt, um geeignete Brutgebiete zu identifizieren. Begleitend wird eine Kartierung in den Brutsaisonen 2007 und 2008 durchgeführt, deren Rückmeldungen das Wissen über Verbreitung und Habitatansprüche erweitern und auch die Qualität des Habitatmodells überprüfen und verbessern können. Weiters wird die Populationsentwicklung zusammengefasst und zwischen Mitteleuropa und Skandinavien verglichen.

Die Dissertation wird an der Universität Wien am Department für Naturschutzbiologie, Vegetations- und Landschaftsökologie durchgeführt. Kooperationspartner sind V.I.N.C.A. (Vienna Institute for Nature Conservation and Analyses), das Department für Populationsökologie an der Universität Wien und das Laboratorium für Ornithologie an der Palacky Universität Olomouc in der Tschechischen Republik.

## Vorarbeiten

Vorarbeiten zu dieser Arbeit leistete ich im Rahmen meiner Diplomarbeit an der Universität Wien (KOHL 2006). Freilandbeobachtungen zu Habitat, Habitatnutzung und Nahrungsverfügbarkeit wurden durchgehend von Mai bis Oktober 2005 im Hundsfeldmoor bei Obertauern in den Niederen Tauern (Bundesland Salzburg) in einer Seehöhe von 1750 bis 1850 m ü.M. durchgeführt. Dieses Brutvorkommen ist das erste, das in Mitteleuropa entdeckt wurde, und gleichzeitig das größte bekannte.

## Ziele

Für diese Unterart wird erstmalig ein Habitatmodell in diesem Ausmaß erstellt. Es stellt die

Basis für eine alpenweite Kartierung durch das Mitarbeiter-Netzwerk dar, um neue Populationen finden sowie alte Vorkommen bestätigen zu können und damit den Bestand der Unterart abzuschätzen. Diese Informationen sollen sinnvolle Entscheidungshilfen für den Schutz alpiner Habitate bereitstellen und Grundlagen zur Ausweisung von Schutzgebieten zur Bestandsicherung und Lebensraumerhaltung liefern.

## Methoden

Zur Zeit werden Blaukehlchenmeldungen zusammengefasst und verortet sowie relevante und verfügbare GIS-Datengrundlagen gesichtet. Es soll nach weiteren GIS-Daten gesucht werden, die für ein genaueres Modell bedeutend sind (z.B. Klima). Für Österreich liegen genügend GIS-Daten in ausreichender Genauigkeit vor, während mir für andere Alpenländer vergleichbare Daten fehlen. Nach Sichtung der Daten und Beurteilung ihrer Qualität, kann ein geeignetes Modellierungsverfahren und ein passender Raumausschnitt gewählt werden. Von der Datenqualität und -verfügbarkeit wird die Größe des Raumausschnittes abhängen und damit entscheiden, ob nur der österreichische Alpenraum, der österreichische und schweizer Alpenraum, der gesamte Alpenraum oder sogar alle mitteleuropäischen Gebirge (Alpen, Riesengebirge, Karpaten) modelliert werden. Anschließend wird die räumliche Habitateignungsmodellierung im Programm ArcGIS durchgeführt.

## Relevanz

Durch Leitarten flagship species wie das Rotsternige Blaukehlchen, das von der EU als „Der Vogel Österreichs“ deklariert wurde (RANNER 2005), kann die Erhaltung wertvoller alpiner Lebensräume ermöglicht werden.

Bestes Beispiel für ein Gebiet, das durch das Blaukehlchen seinen Schutzstatus erhielt, ist das Hundsfeldmoor bei Obertauern, das mit einer großen Zahl gefährdeter Arten, vielfältiger Moortypen und Habitatstrukturen besonders schützenswert ist. Wie das Hundsfeldmoor sind viele andere Gebiete vom Wintertourismus (Hotelanlagen, Schipisten, Liftanlagen, Beschneigungseinrichtungen) stark gefährdet. Um diese hochwertigen Lebensräume zu erhalten, sind naturschutzfachliche Argumente und effiziente Werkzeuge des Naturschutzes (z.B. Europaschutzgebietsausweisungen) notwendig.

### Aufruf zur Mitarbeit

Der Erfolg des Projektes hängt von Ihrer Mitarbeit ab – ob bei der Kartierung 2007 und 2008 oder bei der Meldung vergangener Beobachtungen. Jeder Hinweis auf Blaukehlchen oder auf geeignete Lebensräume, z.B. Latschenmoore, ist wertvoll. Die Kartierung eines Gebietes nimmt ca. 2 Tage zwischen Ende Mai und Mitte Juni in Anspruch. Über Informationen über die Karpaten wäre ich sehr dankbar, während im Riesengebirge alle Brutgebiete bekannt zu sein scheinen. Ebenso können relevante GIS-Daten wesentlich zur Genauigkeit der Arbeit beitragen.

Bei Interesse an einer Mitarbeit oder der Meldung von Beobachtungen, können Sie sich am Postweg unter Ingrid Kohl, Friesgasse 9/2b, A-1150 Wien, per e-Mail unter [kohl.ingrid@chello.at](mailto:kohl.ingrid@chello.at), telefonisch unter 00436508338313 und persönlich auf der Monticola Jahrestagung im Mai 2007 in Inzell/Bayern bei mir melden. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite [www.blaukehlchen.at](http://www.blaukehlchen.at).

### Vorträge

- 07.03.2007, 18.00 Uhr:** BirdLife Wien, Kleiner Vortragssaal, Naturhistorisches Museum, Burgring 7, A-1010 Wien.
- 12.04.2007, 19.00 Uhr:** Biologiezentrum der öö. Landesmuseen, J.-W.-Klein-Str. 73, A-4040 Linz/Dornach.
- 13.04.2007, 19.00 Uhr:** BirdLife Salzburg, Gasthof Zum Hirschen, St. Julienststraße 21–23, A-5020 Salzburg.
- 16. oder 17.05.2007, 20:30 Uhr:** Monticola Jahrestagung, Chiemgauer Hof, Lärchenstraße 5, D-83334 Inzell/Bayern.
- 08.06.2007, 17.00 Uhr:** BirdLife Jahrestagung, Pfarrzentrum, Pfarrgasse 142, A-5431 Kuchl.

### LITERATUR

- CEREDA, A. & B. POSSE (2003): Habitats te reproduction de la Gorgebleue à miroir roux *Luscinia svecica svecica* au Tessin (Alpes suisses). Réflexions sur le statut de la sous-espèce en Europe moyenne. – In: Nos Oiseaux 49, 215–228.
- FLORE, B.-O. (2000): Rotsternige Blaukehlchen *Luscinia s. svecica* als Brutvogel in den Elendtälern (Kärnten, Österreich). – In: monticola 88, 238–239.
- (2001): Rotsternige Blaukehlchen (*Luscinia svecica svecica*) und andere Brutvögel im Großelendtal (Kärnten, Österreich). – In: Carinthia 119, 9–24.
- FRÜHAUF, J. (2005): Rote Liste der Brutvögel (Aves) Österreichs. BirdLife Österreich. – In: ZULKA, K.P. & R.M. WALLNER (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tierarten Österreichs – Checklisten, Gefährdungsanalysen, Handlungsbedarf. Teil 1: Säugetiere, Vögel, Heuschrecken, Wasserkäfer, Netzflügler, Schnabelfliegen, Tagfalter. Böhlau Verlag, Wien, S. 63–165.

GRESSEL, J. (1991): Das Brutgebiet des Rotsternigen Blaukehlchens *Luscinia svecica svecica* steht endlich unter Naturschutz! – In: monticola 69, 170.

– (2001): Früheste Meldungen aus dem Lungau über das Rotsternige Blaukehlchen *Luscinia svecica svecica*. – In: monticola 89, 265–267.

KOHL, I. (2006): Habitat requirements and territory size in an isolated population of Redspotted Bluethroat *Luscinia svecica svecica* in the Austrian Alps. Diplomarbeit, Universität Wien.

RANNER, A. (2005): The Bluethroat *Luscinia svecica* – A thousand voices from one blue throat – Austria. Celebrating the Birds Directive, Europäische Kommission, Brüssel.

#### ANSCHRIFT DER VERFASSERIN

Ingrid KOHL  
Friesgasse 9/2b  
1150 Wien, Österreich

## Wir betrauern den Tod von

### Dr. Joachim Steinbacher

\* 18. November 1911 † 31. Juli 2005

### Dr. Hellmut Myrbach

\* 15. August 1921 † 24. Juli 2006

### Käthe Heiniger

† 8. Juli 2006 im 75. Lebensjahr

### Hansruedi Flück

\* 19. April 1931 † 10. Jänner 2007

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monticola](#)

Jahr/Year: 2002-2006

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Kohl Ingrid

Artikel/Article: [Alpenweite Erfassung des Rotsternigen Blaukehlchens \*Luscinia s. svecica\*. Aufruf zur Mitarbeit: Meldung & Kartierung in den Brutsaisonsen 2007 und 2008. 372-375](#)